

Protokoll

der 43. Sitzung des

Kuratoriums der

Technischen Universität Berlin

am 09.05.2014

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.45 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Frau Senatorin Scheeres
Frau Prof. Dr. Süßmuth (Vorsitzende)
Herr Prof. Dr. Kaiser (stellv. Vors.)
Herr Dipl.-Ing. Nassauer
Herr Prof. Dr.-Ing. Wörner
Herr Prof. Dr. Jähnichen
Frau M.A. Jordan
Herr Marquardt
Herr Roesrath

Hochschulvertreter/innen

Sitzungsteilnehmer/innen mit beratender Stimme

gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU:

Präsident
Erste Vizepräsidentin
Dritte Vizepräsidentin
Kanzlerin
Personalrat der Arbeitnehmer/innen und Beamt/inn/en
Zentrale Frauenbeauftragte
Schwerbehindertenvertretung
Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)

Herr Prof. Dr. Thomsen
Frau Prof. Dr.-Ing. Ahrend
Frau Prof. Dr. Ittel
Frau Prof. Dr. Gutheil
Herr Surey
Frau Dr. Brzank
Herr Krause
Herr Bisping

Sonstige Teilnehmer/innen

Frau Zimmer (SenBJW);

Zu TOP 5: Herr Berger, Herr Lehmann, Herr Maaber, Frau Müller-Klang,

Frau Schmidt Frau Schön, Frau Strate, Herr Tschakert;

Herr Borchert, Herr Cassiers, Herr Einacker, Herr Henrici, Frau Matusch, Herr Nissen,

Herr Oeverdieck, Herr Schwacke u.a.;

Frau Grupe, Frau Taeger, Frau Renko, Herr Weberling (Geschäftsstelle)

Tagungsort:

Technische Universität Berlin,
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,
Raum H 1035

TAGESORDNUNG

TOP		Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 42. Sitzung vom 21. März 2014	2
3.	Bericht des Präsidenten	2-5
4.	Wahl eines Kanzlers/einer Kanzlerin der TU Berlin	5
5.	Erlass einer Rahmengebühren- und Entgeltordnung der TU Berlin	5-6
6.	Verschiedenes	6

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass TOP 4 vertraulich behandelt wird und die Öffentlichkeit wieder nach der Stimmabgabe zur Wahl eines Kanzlers/einer Kanzlerin hergestellt wird. Die Tagesordnung wird in dieser Form einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 42. Sitzung vom 21. März 2014

Frau Senatorin Scheeres wünscht die Streichung des letzten Satzes in TOP 10: „Das Kuratorium wünscht mehrheitlich weiterhin die Erstellung des Berichtes im Querformat.“, da eine endgültige Form der Veröffentlichung des jährlichen Berichts über die Beteiligungen der TU Berlin nicht festgelegt wurde und das wichtigste Kriterium die Lesbarkeit ist. Das Protokoll der 42. Sitzung vom 21. März 2014 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet:

- Die Öffnung der TU Berlin für Studierende durch die weitgehende Freigabe von Studiengängen sieht der Präsident als wichtigen Punkt seiner Tätigkeit. Erfreulich ist, dass in Beratung mit und Beschluss durch die Fakultäten eine Verdopplung der zulassungsfreien Studiengänge zum WS 2014/15 erreicht wurde.
- Ein weiteres Ziel ist die Einführung eines Orientierungsstudiums. Ein solches wurde bereits sehr erfolgreich für die MINT-Fächer 2012 eingeführt. Es soll den Studienanfängern ermöglichen,

den Bereich der MINT-Fächer zu erproben, ohne sich schon für einen konkreten Studiengang festzulegen. Sollte sich ein Studienanfänger für den Umstieg in einen anderen Ausbildungszweig entscheiden, wird angestrebt, dass an der TU erworbenen Leistungspunkte durch evtl. Kürzung der Ausbildungszeit anerkannt werden. Es werden hierzu bereits Gespräche mit der Handwerkskammer (HWK) geführt; Gespräche mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) sind vereinbart.

- Es werden mehr Räume gewünscht, in denen die Studierenden die Möglichkeit haben zu lernen. Ein entsprechender Raum im 3. Stock des Hauptgebäudes ist fertiggestellt und wird demnächst eröffnet.
- Die Einrichtung einer vom Berliner Lehrkräftebildungsgesetz gewünschten School of Education soll zum Ende des SS 2014 abgeschlossen sein.
- Im Rahmen des Forschungsprojektes „Vertriebene Wissenschaften“ erfolgte im Juli 2013 eine Buchveröffentlichung durch die Autorin, Frau Dr. Carina Baganz. Mit ihrer Unterstützung wurde nun ein neues Nachfolgeprojekt mit dem Titel „Kriegsende und Neubeginn. Entnazifizierung und Personalpolitik an der TU Berlin“ begonnen. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist zum 70. Jahrestag der Neugründung der TU Berlin im Jahr 2016 geplant.
- Als großen Erfolg für die Informatik beschreibt der Präsident die Einrichtung des Kompetenzzentrums Berlin Big Data Center (BBDC) durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Wanka, im Rahmen der CeBIT im März 2014. Das Zentrum steht unter Federführung der TU Berlin, geleitet von Herrn Prof. Volker Markl, und soll zur Beherrschung wachsender Datenmengen beitragen.
- Der Weltklimabericht des IPCC (International Panel on Climate Change) wurde am 14. April 2014 an der TU Berlin unter Teilnahme von Bundesminister Sigmar Gabriel, Herrn Prof. Dr. Ottmar Edenhofer und weiteren ca. 1200 Gästen vorgestellt.
- Folgende Auszeichnungen wurden verliehen:
 - Prof. Dr. Marc Alexa wurde mit dem wichtigsten europäischen Preis im Bereich der Computergrafik, dem „Outstanding Technical Contributions Award“ ausgezeichnet.
 - Das Start-up-Unternehmen „akvolution“ erhielt den mit 20.000 Euro dotierten „GreenTec Award“.
 - Das Start-up-Unternehmen „SMART-E-USER“ erhielt den „German High Tech Champions“ Award 2014 in Höhe von 10.000 Euro als Auszeichnung für das Konzept für elektrische Stadtlogistik.
 - Jeweils Preise in Höhe von 30.000 Euro erhielten
 - das Berliner Big-Data-Pool Stratosphere und
 - im Bereich der verlässlichen Planung von Bauprojekten das Unternehmen Sablono GmbH.
- Studierende der Architektur erhielten den diesjährigen Schinkelpreis.
- Die TU Berlin hat im Jahr 2013 178 Mio. Drittmittel eingeworben. Dies bedeutet 10 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Der Präsident lädt herzlich zum Besuch der am 10. Mai stattfindenden Langen Nacht der Wissenschaften ein, an der sich auch die TU beteiligt.

Die Inaugurationsfeier des neuen Präsidiums findet am 19. Mai 2014, 17 Uhr im Lichthof der TU mit anschließendem Frühlingsfest auf dem Campus statt, zu der der Präsident ebenfalls herzlich einlädt.

Der Präsident stellt dem Kuratorium nochmals die weiteren Mitglieder des Präsidiums und deren Zuständigkeit vor:

Frau Prof. Ahrend, Vertreterin des Präsidenten, zuständig für Forschung, Berufung und Nachwuchsförderung (VP-FB),

Herr Prof. Heiß, zuständig für Studium und Lehre (VP-SL),

Frau Prof. In Ittel, zuständig für Internationales und Lehrkräftebildung (VP-IL),

Frau Prof. Gutheil (Kanzlerin), Leiterin der TU-Verwaltung.

Die Vorsitzende wünscht dem Präsidium einen guten Start und viel Erfolg.

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussion:

Zur Öffnung der Studiengänge macht Frau Jordan darauf aufmerksam, dass bereits jetzt eine Steigerung der Studierendenzahlen und Mehrbelastung durch Erhöhung der eingeworbenen Drittmittel zu verzeichnen ist, eine Mehrausstattung mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Verwaltungspersonal ist jedoch nicht erfolgt. Der Präsident sagt zu, diesen Aspekt bei der künftigen Entwicklung zu beachten.

Die Einführung eines Orientierungsstudiums zur Auseinandersetzung mit den künftigen Anforderungen und Möglichkeiten an der Universität wird als innovatives Konzept positiv beurteilt. Frau Senatorin Scheeres berichtet, dass für Ausbildungsberufe und Studium landesweite Standards erarbeitet werden, die bei der Aufklärung der Jugendlichen helfen und bei der Berufsorientierung Unterstützung bieten sollen. Es soll eine Jugendberufsagentur errichtet werden, durch die frühzeitig Kontakt zu den Jugendlichen aufgenommen wird. Sie begrüßt die Aufnahme von Kontakten zu HWK und IHK, um Jugendlichen bei Abbruch des Studiums Beratung und Hilfe anbieten zu können.

Herr Wörner und Herr Kaiser sprechen sich gegen das Dogma kurzer Studienzeiten aus, da hierdurch langfristig keine besseren Berufsaussichten erreicht werden, eine längere Studienzzeit jedoch die Möglichkeit der wichtigen Persönlichkeitsbildung bieten kann. Herr Jähnichen macht deutlich, dass für den Bereich Informatik die Studienzzeit für die Absolventen keine Rolle spielt. Er macht deutlich, dass die zunehmende Einführung von Assessmentcentern zur Abwertung der universitären Zertifikate führt.

Herr Marquardt empfiehlt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zu Lehre und Studium in einer der nächsten Sitzungen. Der Präsident sagt die Aufnahme eines Diskussionspunktes im WS 2014/15 zu.

Herr Marquardt bittet außerdem um einen Bericht über die Einrichtung des Orientierungsstudiums in einem Jahr.

Die Vorsitzende erinnert an die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Weiterbildung an der TU Berlin“ auf der nächsten Sitzung des Kuratoriums am 25. Juli 2014. Hier soll insbesondere auf den Wunsch von Herrn Kaiser zur Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

Die Dritte Vizepräsidentin berichtet auf Nachfrage, dass in der Sitzung der Gemeinsamen Kommission für Lehrerbildung am 20. Mai die inhaltliche Ausrichtung der einzurichtenden School of Education beraten und beschlossen werden soll. Der Präsident erläutert, dass festzulegen sei, ob diese Einrichtung separat geführt werden oder in die zuständige Fakultät I integriert werden solle. Die Vorsitzende betont die Notwendigkeit einer guten Lehrerausbildung und einer verbesserten Praxiserfahrung im Studium. Diese Praxiserfahrung soll lt. Frau Scheeres durch die Einführung eines Praxissemesters im Lehrerkräftebildungsgesetz gesichert werden. Frau Ittel berichtet, dass das Angebot des Studiums Mathematik als Zweitfach für Berufsschullehrer an der TU Berlin ab nächstem Frühjahr als Anreiz für Studierende dienen soll, das Studium dieses Mangelfaches aufzunehmen.

Die Erste Vizepräsidentin berichtet, dass am 8. Mai im Beisein der Bundesforschungsministerin Frau Prof. Wanka Herr Prof. Giuseppe Caire mit einer zweiten an der Fakultät IV angesiedelten Alexander-von-Humboldt-Professur ausgezeichnet wurde. Herr Caire hat im SS 2014 seine Arbeit an der TU Berlin und am Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut aufgenommen. Er ist ein weltweit führender Experte auf dem Gebiet der Grundlagen der Nachrichtentechnik und der Informationstheorie.

TOP 4 Wahl eines Kanzlers/einer Kanzlerin der TU Berlin

(Aussprache nicht öffentlich, s. vertraulicher Teil des Protokolls)

Vorlage KU 1/43

Beschluss KU 1/043-09.05.2014

einstimmig

(Vgl. vertraulicher Teil des Protokolls)

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit erfolgt die Stimmenauszählung.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass **Frau Prof. Dr. Ulrike Gutheil** einstimmig zur Kanzlerin an der TU Berlin gewählt wurde.

Die Kanzlerin nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Die Anwesenden gratulieren der Kanzlerin zur Wahl für die am 01.10.2014 beginnende neue Amtszeit.

TOP 5 Erlass einer Rahmengebühren- und Entgeltordnung der TU Berlin

Vorlage KU 2/43

Die Kanzlerin beschreibt, dass durch die Neufassung des Berliner Hochschulgesetzes vom 26.07.2011 die Entwicklung einer Rahmengebührenordnung anstelle der bisherigen Gebührensatzungen erforderlich wurde. Künftig werden die einzelnen Gebührensätze nicht mehr vom Kuratorium, sondern vom Präsidium beschlossen.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Probleme thematisiert:

Frau Jordan kritisiert die Ausschlussfrist für Gebührenerstattungen im Falle einer Rücktrittserklärung von Teilnehmer/innen in § 4 Abs. 1 Satz 1 Teil B IV „Rahmen und Verfahren für die Zentraleinrichtung Moderne Sprachen“. Die Hochschulleitung sagt zu, die Rahmengebührenordnung an dieser Stelle so zu ergänzen, dass bei Rücktrittserklärung nach Fristablauf in besonderen Fällen ebenfalls eine Gebührenerstattung erfolgen kann.

Herr Marquardt hält es grundsätzlich für problematisch, dass die Verantwortung für die Festlegung der einzelnen Gebührenhöhen nicht mehr beim Kuratorium liegt. Seiner Meinung nach sollten bei der internationalen Ausrichtung der Universität vor allem Sprachkurse kostenlos sein.

In der Diskussion wird außerdem der Wunsch geäußert, dass bei der Festsetzung von Gebühren die künftige finanzielle Belastung der Studierenden zu beachten ist, die betroffenen Gruppen beteiligt und die künftigen Gebührenerhöhungen dem Akademischen Senat bekanntgegeben werden.

Frau Senatorin Scheeres betont, dass die Abschlussfassung der Rahmengebührenordnung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft nochmals geprüft wird.

Beschluss KU 2/043-09.05.2014

6 : 1 : 1

Das Kuratorium beschließt die vorgelegte Rahmengebühren- und Entgeltordnung der Technischen Universität Berlin.

Diese Ordnung ist die Grundlage für das Präsidium, die Gebühren in Kooperation mit den betroffenen Gruppen festzulegen.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Marquardt bittet die Vorsitzende und den Präsidenten, eine Stellungnahme für das Kuratorium der TU Berlin zum diesjährigen Jahrestag der Einführung des Bolognaprozesses am 19. Juni 1999 abzugeben.

Vorsitzende:

Protokoll:

Prof. Dr. Rita Süßmuth

I. Renko